

Ein Blick nach Berlin zeigt, dass das was in punkto Haushaltspolitik im Koalitionsvertrag ausgemacht wurde jetzt auch eingehalten und umgesetzt wird. Keine neuen Schulden. In der Hochkonjunktur wären neue Schulden geradezu unverantwortlich. Aber Grün/Rot in Stuttgart zeigt momentan wie man Politikverdrossenheit und Verantwortungslosigkeit unseren Nachfolgegenerationen gegenüber schürt. Mit 2 Mrd. € neuen Schulden wird Baden Württemberg zum Schuldenkönig in ganz Deutschland. Und dabei kommt davon hier in Hüfingen nichts an. Zum Ausbau des schnellen Internets investiert das Land ganze 20 Mio. €. Wir müssen uns mit den anderen Städten im Schwarzwald-Baar-Kreis zusammentun, um an ein bisschen Zuschuss zu kommen, und fast alles selbst finanzieren. Gerade im ländlichen Raum ist dieser Ausbau sehr wichtig. Im Vergleich dazu investiert Bayern 1 Mrd. €. Auch für die Behebung unserer Straßenverkehrsprobleme sehen wir keine Lösungen. Nachdem der Landesverkehrsminister im letzten Jahr Bundesmittel für den Straßenbau nicht abrief, während die OU Behla nicht begonnen wurde, steht jetzt auch noch fest, dass Bundesmittel für zwingend notwendige Lärmschutzmaßnahmen entlang von Bundesstraßen vom Landesverkehrsminister nicht abgerufen wurden. Für Hüfingen jetzt bereits der zweite Nackenschlag durch die grün-rote Landesregierung!! Unser dringendes Straßenverkehrsproblem, der Zubringer Allmendshofen wird immer noch nicht, weder in Stuttgart noch in Berlin, angegangen. Verkehrsströme laufen auf unserer Haupt- und Schaffhauser Straße die dort nicht hingehören und die Zubringerkreuzung bleibt hochgefährlich. Vor kurzem ist wieder ein sehr schwerer Unfall passiert. Stattdessen wird jetzt von Stuttgart aus die kreuzungsfreie Überfahrt der Landstraße L171 über die B31 Hüfingen West realisiert. Diese Vorgehensweise zeugt davon, wie absurd unser politisches System funktioniert. Eine unbedeutende Querung wird gebaut, nur weil hier Landesgeld zur Verfügung steht, und unser aller Problem von Donaueschingen, Bräunlingen und Hüfingen muss warten, wie lange noch? Auch für den Bau von Gemeinschaftsschulen gibt es viel zu wenig Zuschüsse obwohl diese zurzeit bei Grün/Rot Lieb Kind sind.

Den Haushaltsplan verabschieden wir heute mit einem Volumen von 24,8 Mio. €. Dies ist keine spektakuläre Summe für die Stadt, für Investitionen planen wir etwa 4,5 Mio. €. Diese müssen aber auch erstmal umgesetzt werden. Unser Haushalt wird dabei auch schuldenfrei bleiben, die finanzielle Situation der Stadt ist dem umsichtigen Handeln unserer Verwaltung, aber auch den vielen Entscheidungen, seit jeher hier am Ratstisch zu verdanken und das wird hoffentlich so bleiben.

Unsere ansässigen Unternehmen sind für uns ein sehr wichtiger Faktor, deshalb investieren wir überdurchschnittlich in den Wohlfühlbereich. Bestehende Unternehmen mit ihren Mitarbeitern wie auch neue sollen davon angezogen werden. Wir profitieren aber auch durch unsere arbeitenden Mitbürger die uns durch ihre Steuerzahlungen Rückflüsse einbringen, dass wir all diese Investitionen tätigen können. Wir gehen von der gleichen Einnahmengröße, Steuern, Finanzausgleich und Schlüsselzuweisungen wie im Vorjahr aus. Es sind keine Steuer- und Gebührenerhöhungen geplant.

Wir haben wieder einige Neuinvestitionen und Baustellen, sowie angefangene Projekte fertigzustellen.

- An der Luzian-Reich-Schule die Sanierung und Erweiterung des Querbaues. Mit dieser Thematik müssen wir uns noch eingehend befassen. Wir haben mittlerweile eine Schule deren Attraktivität im weiten Umkreis seinesgleichen sucht. In den letzten 5 Jahren wurden weit über 10 Mio. € investiert und im Gegenzug waren die Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg lächerlich gering. Von den im HH-Plan angedachten Gesamtkosten von 1,5 Mio. für die Gemeinschaftsschule sind wir bisher alle ausgegangen.
- Die Straßen und Kanalerweiterung im Neubaugebiet auf Hohen.
- Den Glasfasernetzausbau zusammen mit dem Landkreis.
- Kanal und Straßensanierung der Ortdurchfahrt Sumpfohren sowie die dortige Rathaussanierung und den Radweg Döggingen/Mundelfingen, um nur die größten Projekte zu nennen.  
Für den Radwegbau von Mundelfingen nach Döggingen gibt es noch keine Einigkeit mit zwei Grundstückseigentümern. Hier verhandeln noch die Verwaltung und der Ortschaftsrat Mundelfingen.
- Geplant ist auch für die Obdachlosen eine Unterbringung in Mundelfingen zu schaffen, um das desolate Haus Sauter in Behla abreißen zu können.
- Der Gehweg Rathaussseite im Städtle ist sehr stark geschädigt. Auf unser Drängen werden jetzt Haushaltsmittel bereitgestellt und der Gehweg wird 2015 saniert. Zuerst einmal vom Landesheim bis zum Café Trendle. Ebenso wollen wir eine bessere Begehbarkeit auf dem Landesheimparkplatz für Rollstühle und Rollatoren zum Aus- und Einsteigen.
- Auch mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente und sensorgesteuerte LED Technik wollen wir uns nächstes Jahr befassen, hier gibt es sehr großes Energiesparpotenzial und Zuschüsse sind auch möglich.

- Eine weitere Verbesserung unserer Stadt könnte die Teilnahme am Wettbewerb „Entente Florale“ für unser Stadtbild bringen. Dieser Bundesweite Wettbewerb „gemeinsam Aufblühen“ wird zwar 2015 ausgesetzt aber dafür hätten wir ausreichend Zeit zur Vorbereitung für 2016.
- Um die Wasserqualität im Kofenweiher kümmert sich derzeit die Fischervereinigung zusammen mit einem Biologen. Ziel ist den Sauerstoffgehalt des Wassers zu erhöhen und dadurch die Verschlammung zu reduzieren. Dazu benötigen die Fischer finanzielle Mittel durch die Stadt, die wir auch zur Erhaltung unseres Badesees unterstützen.
- Die Energetische Sanierung der Kindertagesstätte St. Verena wird 2015 umgesetzt, begonnen wurde mit der Veränderung im Eingangsbereich und einem kleinen Bistroanbau.
- In der nächsten GM Sitzung wird die CDU Fraktion einen Antrag einbringen um, hauptsächlich in den Teilorten die alten und leerstehenden Gebäude in den Ortsettern wieder zu beleben. Hier ist angedacht Zuschüsse zu gewähren, ähnlich wie bei Bauplatzverkäufen junge Familien zu unterstützen. Ziel soll sein die vorhandenen Ortsetter zu erhalten und die Randbebauung zu reduzieren.
- Auch das Kinderspielplatzkonzept wird 2015 größtenteils mit der Optimierung bzw. Neugestaltung in unseren Ortsteilen abgeschlossen werden können. Am Scharri wird gerade das Volleyballfeld gebaut. Dieses muss auf Grund eines Zuschusses der Sparkasse 2014 noch umgesetzt werden. Die abgebauten Spielgeräte kommen dort wieder zum Einsatz.
- Der Straßenbelag der Schaffhauser Straße wird vom Land erneuert. Da die Straße etwas verschmälert wird ist eine Umgestaltung der Randbereiche notwendig. Da es sich um die L181 handelt wird diese Straße auch stark vom Schwerlastverkehr genutzt. Leider gibt es dafür keine Ausweichmöglichkeiten. Die Verkehrsdichte werden wir nicht verringern können da auch der Zubringer Allmendshofen noch zu wenig genutzt wird. Erst wenn die Verkehrszählung vorliegt werden wir in die Planung einsteigen.

Bemerken möchte ich noch zu dem beschriebenen Verursacherprinzip für kostenrechnende Einrichtungen: In der Abwasserbeseitigung planen wir eine schwarze Null. Im Bestattungswesen erreichten wir im Rechnungsergebnis 2013 fast Kostendeckung, 2015 könnte ähnlich ausgehen. Auf dem Hüfinger Friedhof fehlt noch die Pflanzung des schattenspendenden Baums bei den neu aufgestellten Bänken. Das wollte ich noch in Erinnerung bringen.

Die Bereiche Wirtschafts-und Tourismusförderung sind zu einer festen Größe geworden. Mit der Kontinuität wie diese Bereiche bearbeitet und umgesetzt werden ist für uns sehr wertvoll, und wird selten kostendeckend zu erhalten sein. Der Betrieb Römerbad mit Pavillon bringt ein Defizit von 45000,-€, dies hat uns überrascht.

Die Personalkosten werden steigen, aber nicht so stark wie im Planansatz, das wäre das erste Mal. Wie unser Kämmerer schreibt, sind wir in einem guten Verhältnis von Personalausgaben und Leistungsangebot. Unsere Zinseinnahmen sind trotz des derzeitigen Niveaus sehr gut. Die Zukunft sehen wir trotz aller Unkenrufe positiv. Wir haben Vollbeschäftigung, der Umkehrschluss ist: Arbeitskräfte sind rar.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt sagen. Dies gilt in besonderem Maße für die Amtsleiter und insbesondere Heute dem Kämmerer Herrn Binninger für die Aufstellung des Haushaltsplanes. Herr Bürgermeister auch Ihnen möchten wir danken für die kooperative Zusammenarbeit das ganze Jahr über.

Wir stimmen dem Haushaltsplan zu.